

Telematikinfrastruktur (TI): Sechs Monate Fristverlängerung

Nicht die Ärzte, sondern Lieferengpässe der Industrie hätten die schleppende Praxis-Anbindung an die Telematikinfrastruktur verschuldet, wird Gesundheitsminister Jens Spahn zitiert, der jüngst eine erneute Fristverlängerung zur TI-Anbindung bewilligte. Statt bis Ende 2018 haben Ärzte jetzt weitere sechs Monate Zeit bis zum flächendeckenden Einsatz der Konnektoren.

Doch Vorsicht: Die Fristverlängerung gilt nur für den faktischen Anschluss und den Start des Stammdatenmanagements per Datenautobahn. Bestellt werden muss die Erstausrüstung bis Ende 2018!

Külzer Medizintechnik:

Ultraschall MEDICA-HAUSMESSE

Die Külzer Medizintechnik, kurz **KMT**, vertreibt an den Standorten Koblenz und Dormagen neue und gebrauchte Ultraschallsysteme aller namhaften Hersteller. In den nächsten Wochen lädt der langjährige Partner der GenoGyn zur Ultraschall MEDICA-HAUSMESSE-KMT in Dormagen ein. Vom 22. bis 31. Oktober 2018 und vom 3. bis 8. Dezember 2018 sind die Türen für interessierte Besucher geöffnet. Für weitere Informationen steht Dipl.-Ing. Marcus Zaunick-Karthäuser unter Telefon 02133/9796585 oder mobil unter 0171/6557744 gerne zur Verfügung.

Kampagne: Kein Alkohol in der Schwangerschaft

In Deutschland trinken trotz Kenntnis ihrer Schwangerschaft mindestens 20 Prozent der schwangeren Frauen weiterhin Alkohol; jährlich kommen etwa 10.000 Neugeborene mit alkoholbedingten Schäden (Fetale Alkoholspektrumstörungen, FASD) zur Welt. Vor diesem Hintergrund machen sich die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF) und das FASD Netzwerk Nordbayern e.V. für die verpflichtende Kennzeichnung alkoholischer Getränke und jeglicher Alkoholwerbung mit einem neuen Logo stark und haben eine Petition an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gestartet.

Weitere Informationen und den Link zur Petition finden Sie auf der Homepage der ÄGGF.



Für Mitglieder offen: WhatsApp-Gruppe der GenoGyn

Seit Mai dieses Jahres gibt es die WhatsApp-Gruppe der GenoGyn: Der schnelle Kanal für den fachlichen Austausch unter Kolleginnen und Kollegen hat sich bewährt und steht natürlich weiterhin allen Mitgliedern offen. Administrator und GenoGyn-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Friedrich Wolff lädt herzlich zum Mitmachen ein und freut sich, Sie als Teilnehmer in der Gruppe zu begrüßen. Dafür notwendig ist einzig die Rufnummer Ihres Smartphones.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Marion Weiss in der Geschäftsstelle der GenoGyn: Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 13.00 Uhr unter Telefon 0221 / 94 05 05 390.

HIV-Selbsttests: Jetzt frei verkäuflich

Wer Gewissheit möchte, ob er sich mit dem HIV-Virus infiziert hat, muss künftig nicht mehr einen Arzt oder eine Beratungsstelle aufsuchen. Seit dem 1. Oktober sind HIV-Selbsttests in Deutschland etwa in Drogerien oder Supermärkten frei verkäuflich. Ziel ist es, dass HIV-Infektionen zu einem früheren Zeitpunkt erkannt und behandelt werden und dadurch die Weitergabe von Infektionen verhindert wird. Mit einem gemeinsamen [Online-Informationsangebot](#) unterstützen das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) die freiwillige Selbsttestung auf HIV. Auf der Webseite gibt es Hilfe bei der Produktauswahl, aber auch Hinweise für den Umgang mit einem positiven Ergebnis und auf Beratungsmöglichkeiten.

Dokumenten-Muster des BVF: HPV-Impfung nach Konisation

Dass nicht nur Mädchen zwischen neun und 17 Jahren, sondern auch Frauen außerhalb der Schutzimpfungsrichtlinie von einer HPV-Impfung profitieren, ist unter Experten unbestritten. Dazu gehören auch Patientinnen nach einer Konisation. Um die Anfrage zur Kostenübernahme im Rahmen einer Postkonisationsprophylaxe bei der Krankenkasse zu erleichtern, hält der Berufsverband der Frauenärzte (BVF) auf seiner Webseite „Frauenärzte im Netz“ eine [Dokumentvorlage](#) für die ärztliche Empfehlung zum Download bereit.

Grippe-Impfung Vierfach-Impfstoff jetzt Standard

Die Grippewelle im Winter 2017/2018 ist außergewöhnlich schwer verlaufen. Das Robert Koch-Institut (RKI) berichtet von mehr Influenza-Erkrankungen als in jeder Grippesaison seit 2001 und appelliert an Ärzte, beim Praxispersonal und bei Patienten

für gute Impfraten zu sorgen und Leben zu retten. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt den Influenzaschutz für alle über 60-Jährigen, alle chronisch Kranken, Schwangeren sowie das Medizin- und Pflegepersonal und hat auf ihrer Sitzung im November 2017 beschlossen, die Impfung gegen saisonale Influenza generell mit einem quadrivalenten Influenzaimpfstoff zu empfehlen. Mit Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vom April 2018 ist der Vierfach-Impfstoff Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenversicherung. Aktuelle Informationen des RKI zur Schutzimpfung gegen Influenza finden Sie [hier](#).

Interstitielle Zystitis:

Erste deutsche Leitlinie

Stechende Unterleibsschmerzen und Harn-drang mit bis zu 60 Toilettengängen über Tag und Nacht: Die überwiegend weiblichen Patienten mit einer Interstitiellen Zystitis (IC) stehen unter enormem Leidensdruck; häufig führt die Erkrankung in die soziale Isolation und in die Erwerbsunfähigkeit. Zudem ist das Krankheitsbild auch unter Ärzten noch immer relativ unbekannt und die chronische Entzündung der Blasenwand bis heute schwer zu diagnostizieren – im Durchschnitt dauert es neun Jahre.

Mit der Erstellung der ersten deutschen Leitlinie zur „Diagnostik und Therapie der Interstitiellen Zystitis (IC/BPS)“ der Qualität S2k haben die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) und der Förderverein für Interstitielle Zystitis, der [ICA-Deutschland e.V. \(ICA\)](#), nun einen entscheidenden Schritt für eine bessere Versorgung der Betroffenen erreicht.

Die Leitlinie wurde kürzlich auf der 70. DGU-Jahrestagung vorgestellt und geht in diesen Tagen auf der [Homepage der AWMF](#) online.



TV-Wartezimmer®:

Jetzt 1 Jahr kostenfrei testen – GenoGyn-Partner sucht Qualitäts-Tester

Endlich ist es soweit: Der neue Bildschirm wird im Wartezimmer angebracht, das TV-Wartezimmer-Programm läuft. Doch damit endet der Service nicht, sondern jetzt beginnt er erst richtig: Das Dienstleistungspaket des Marktführers umfasst neben der professionellen Technik, deren Installation sowie reibungslosen, vollautomatisierten Betrieb auch das komplette Programm-Management. Das hauseigene Service-Center in Freising sichert die schnelle Umsetzung des Dienstleistungsversprechens an die Kunden: „Sie bestimmen was läuft, TV-Wartezimmer kümmert sich darum!“

Ein professionelles Fotoshooting in den Praxisräumen erzeugt die stimmigen Bilder des Teams und der Praxisräume, die für die individuelle Praxis-Präsentation ebenso wie für die Homepage der Praxis genutzt werden können. In den monatlich erscheinenden eNews, dem standortindividuellen Kunden-Newsletter von TV-Wartezimmer, werden nicht nur die aktuellsten, interessantesten Filmproduktionen für den jeweiligen Fachbereich vorgestellt, sondern wird auch die kundeneigene Buchungsliste aufgezeigt, anhand derer Kunden Filme in ihrem Programm zu- oder ausbuchen können – aus den

insgesamt über 800 medizinisch und juristisch geprüften, vielfach zertifizierten Patientenfilmen stehen allein im Fachbereich Gynäkologie über 80 Patientenfilme zur Auswahl. Darüber hinaus informieren die eNews auch aktuell zu Rechtsfragen, Praxismarketing sowie Praxismanagement. Ein aufmerksamkeitsstarkes, täglich aktualisiertes Rahmenprogramm – mit preisgekrönten Tier- und Reisedokumentationen, aktuellen nationalen und regionalen Nachrichten, regionalem Wetter, Gesundheitstipps, People-News oder Kinderfenster – verkürzt zum einen die manchmal unvermeidbare Wartezeit, entspannt zum anderen aber auch ängstliche Patienten! Patienten-Informationen, Praxis-Präsentation und Unterhaltung: Das ist das Erfolgsprogramm von TV-Wartezimmer für jede Praxis!



Neukunden können TV-Wartezimmer jetzt ein Jahr kostenfrei als Qualitäts-Tester nutzen mit dem Aktions-Code „Geno-Gyn Rheinland-Tester“.

Weitere Informationen unter www.tv-wartezimmer.de oder einfach anfordern per E-Mail an info@tv-wartezimmer.de

Biomarker-Test bei Brustkrebs: Neue Nutzenbewertung des IQWiG

Welche Brustkrebs-Patientinnen können auf eine Chemotherapie verzichten? In einer erneuten Bewertung biomarkerbasierter Tests bei Brustkrebs hat das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) neue Studiendaten berücksichtigt. Im September konstatierte das IQWiG bei bestimmten Patientinnen dem Test Oncotype DX® einen „Anhaltspunkt für den Nutzen einer biomarkerbasierten Strategie zur Entscheidung für oder gegen eine adjuvante systemische Chemotherapie“. [Hier](#) geht es zur Pressemitteilung des IQWiG und dem aktuellen Addendum. Mit einer Beschlussfassung zur Erstattung in Deutschland ist laut G-BA im 4. Quartal 2018 zu rechnen.

Neues aus der Pressestelle der GenoGyn

Was hat Frauenheilkunde mit Ernährungsmedizin zu tun? Eine Menge, sagt GenoGyn-Vorstandsmitglied Dr. Edgar Leißling in der Oktober-Ausgabe der „gynäkologie + geburtshilfe“. Dabei hat der renommierte Frauenarzt Schwangerschaft und fetales outcome, aber auch typische gynäkologische Erkrankungen im Blick, die sich nutritiv beeinflussen lassen. Interessierte lesen das Interview demnächst online auf www.genogyn.de oder ab dem 22. Oktober in der Print-Ausgabe der „gynäkologie + geburtshilfe“, die unsere Mitglieder bekanntlich gratis erhalten. Schon im September haben wir die Einladung zur Ausbildungsstaffel 2019 in Präventionsmedizin veröffentlicht. Die Pressemitteilung der GenoGyn lesen Sie [hier](#).

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ):

165.000 Krebserkrankungen vermeidbar

Rauchen, Alkoholkonsum, Übergewicht und Bewegungsmangel, Ernährung, Infektionen und Umweltfaktoren: Forscher des DKFZ errechneten laut dpa, dass von 440.000 in Deutschland erwarteten Krebsneuerkrankungen in 2018 bei 35- bis 84-Jährigen geschätzt rund 165.000 (37,4 Prozent) diesen Risikofaktoren zuzuschreiben sind.

Rauchen verursacht demnach rund 85.000 (20 Prozent) der Neuerkrankungen. Auf Alkohol werden rund 9600 Krebsfälle (ca. 2 Prozent) zurückzuführen sein. Etwa 30.600 (7 Prozent) der Neuerkrankungen werden auf Übergewicht und etwa 27.100 (ca. 6 Prozent) auf geringe körperliche Aktivität zurückgehen. Rund 14.500 (ca. 3 Prozent) Krebsfälle werden durch geringe

Ballaststoffzufuhr, rund 9500 (ca. 2 Prozent) durch geringe Obst- und Gemüsezufuhr, weitere etwa 9500 durch Wurstverzehr und rund 1700 (ca. 0,4 Prozent) durch hohen Verzehr von rotem Fleisch sowie rund 1200 (0,3 Prozent) durch hohen Salzkonsum verursacht werden. Infektionen werden laut den Forschern 2018 für mehr als 17.600 Krebsfälle (ca. 4 Prozent) verantwortlich sein. Dabei seien vor allem das Bakterium *Helicobacter pylori* und die impfpräventablen humanen Papillomaviren (HPV) ursächlich. Umweltfaktoren werden laut DKFZ mehr als 5400 Krebsfälle (1,2 Prozent) auslösen: allen voran das radioaktive Gas Radon in Innenräumen sowie Feinstaub, Solariennutzung und Passivrauchen.



Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2018/2019

Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 und im Veranstaltungsbereich auf www.genogyn.de
GenoGyn-Mitglieder profitieren von reduzierten Gebühren.

TLive-Webinare in Praxismanagement im 4. Quartal

Kostenfrei am:

5. November 2018

„QM integrieren und richtig nutzen“

Weitere Live-Webinare für Ärzte, für Praxismanagerinnen, für MFA oder für das ganze Praxisteam bietet Erfolgscoach Dietmar Karweina in seinem aktuellen [Online-Programm](#) für das 4. Quartal an: Es geht um Mitarbeiter- und Patientenführung, zielführende Kommunikation, um ein „dickes Fell im Praxisalltag“, den effektiven Einsatz eines QM-Systems und viele andere Themen aus dem Praxismanagement. Ohne Anreise am eigenen Bildschirm können Inhaber von GenoGyn-Mitgliederpraxen und/oder ihre Mitarbeiterinnen mit einem internetfähigen PC oder Laptop an den Webinaren teilnehmen und zwischen kostenfreien und Angeboten zu Vorzugspreisen wählen.

Das Programm ist online: Zertifizierte Zusatzqualifikation in Präventionsmedizin

**25./26. Januar und
22./23. Februar 2019**

Ob Epigenetik, Mund- und Darmflora oder Schlafmedizin: Die innovative Präventionsmedizin entwickelt sich rasant. Das neue Ausbildungsprogramm der GenoGyn trägt dem Rechnung und bietet in Kooperation mit der German Society of Anti-Aging-Medicine (GSAAM e.V.) eine komplexe Zusammenfassung relevanter Bereiche der modernen Präventionsmedizin.

Auch die Impf-Prophylaxe rückt auf die Agenda wie der Blick auf das Programm zeigt.

Die Fortbildung an den beiden Wochenenden 25./26. Januar und 22./23. Februar 2019 im Mercure Hotel im Herzen von Köln ist mit 29 CME-Punkte zertifiziert und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die präventionsmedizinisch interessiert sind oder bereits eine erweiterte Präventionsmedizin in der gynäkologischen Praxis anbieten. Ein interdisziplinäres Team renommierter Referenten, darunter der Präsident der GSAAM, Prof. Dr. Bernd Kleinekunk, bestreitet die Ausbildungsstaffel 2019. Programm und Anmeldung finden [hier](#) auf der Hoempage der GenoGyn.

Weitere Informationen in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 oder per Mail an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

NEU!

**Niederlassungsseminar am
23. März 2018**

Welche Formen der Niederlassung gibt es überhaupt? Welche fachlichen Voraussetzungen benötige ich? Wie läuft eine Finanzierung und wie sichere ich mich ab? Was muss ich über Personalführung, Praxismanagement und die Abrechnung mit GKV und PKV wissen? Welche Stolpersteine lauern, und wie steht es eigentlich um die Work-life-balance in der Selbstständigkeit? Antworten auf diese und andere Fragen gibt die GenoGyn am 23. März 2019 in einem Niederlassungsseminar in Köln, das in Kooperation mit unserem Partner Henry Schein angeboten wird. Junge Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und können sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle der GenoGyn unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 anmelden.

Aktuelle GenoGyn-Fortbildungen 2018/2019

Arzthaftung, Plausibilitätsprüfung, Antikorruptionsgesetz



Neue Fortbildungsreihe mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Bernd Halbe

Neben der Arzthaftung und der Plausibilitätsprüfung sind es die Auswirkungen und Grauzonen der neuen Korruptions-Straftatbestände des § 299 a/b StGB im Antikorruptionsgesetz, die Ärzte immer wieder beschäftigen. Die GenoGyn widmet diesen Themen deshalb in 2018 eine neue Fortbildungsreihe mit dem renommierten Medizinrechtler Prof. Dr. Bernd Halbe.

Folgende Symposien sind geplant:

„Die niedergelassene Fachärztin/der niedergelassene Facharzt im Fokus zivilrechtlicher Auseinandersetzungen“
 „Antikorruption und staatsanwaltliche Vorwürfe“ sowie
 „Regress und Plausibilitätsprüfung“.
 Weitere Informationen und Voranmeldungen bei Marion Weiss in der Geschäftsstelle unter Telefon 0221 / 94 05 05 390 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de

ZU GUTER LETZT

Nach dem Brexit kommt nun offenbar der „Cloxit“: Geht es nach der EU-Kommission, müssen im März 2019 zum letzten Mal alle EU-Staaten verpflichtend die Zeit umstellen. Sollten das Europaparlament und die EU-Staaten dem Gesetzesvorschlag zustimmen, könnten alle EU-Länder selbst entscheiden, ob sie dauerhaft in der Sommer- oder in der Winterzeit bleiben wollen. Schon hierzulande wird darüber heftig gestritten: Während die einen für den „Dauersommer“ plädieren und sich auf längere Tage, glücklichere, aktivere und gesündere Menschen freuen, warnen andere vor Schlafmangel, Diabetes, Depression und steigenden Unfallzahlen und fordern die dauerhafte Winterzeit. Da werden wir uns innerhalb Europas bei einem „Cloxit“ wohl darauf einstellen müssen, bei jedem Grenzübertritt die Uhren umzustellen.

Denken Sie immer daran:

GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

GenoGyn Rheinland
 Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

Geschäftsstelle:

Marion Weiss
 Horbeller Str. 18 – 20 · 50858 Köln-Marsdorf
 Telefon: 0221 / 94 05 05 390
 Telefax: 0221 / 94 05 05 391
 E-Mail: geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de
 Internet: www.genogyn-rheinland.de

Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)
 Dr. Edgar Leißling
 Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff
 Prof. Dr. Friedrich Wolff

Copyright © 2018 GenoGyn-Pressestelle

Die Verwendung und Verwertung dieses Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch gestattet.

Redaktion:

GenoGyn-Pressestelle
 Wettloop 36 c · 21149 Hamburg
 Telefon: (040) 79 00 59 38
 Telefax: (040) 79 14 00 27
 E-Mail: pressestelle@genogyn-rheinland.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein kostenloser Service. Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte sind ausgeschlossen.

GenoGyn-Newsletter
Abbestellen